

Young, Tom, ed. 2003. *Readings in African Politics*. London: International African Institute in assoc with Indiana University Press and James Currey. 242 S., Index, P.St. 14,95

Rezension von Thomas Bierschenk für Afrika spectrum

In dieser äußerst nützlichen Reihe, in der mittlerweile auch Bände zu populärer Kultur, populärer Literatur und Geschlechterverhältnissen in Afrika erschienen sind, hat Tom Young, Politikwissenschaftler an der School of Oriental and African Studies, 26 Buchauszüge, Buchbeiträge und Zeitschriftenaufsätze zur Politik in Afrika wiederveröffentlicht – in einem Feld, in dem nach Ansicht der beiden Reihenherausgeber (Young und Karin Barber) überzeugende Textbücher für fortgeschrittene Studierende fehlen. Die Texte sind nach fünf großen Rubriken geordnet (Staat, Konflikt, Lokalität und Tradition, neue soziale Bewegungen, politischer Wandel), mit einem sinnvollen Schwerpunkt auf neueren Beiträgen. Wie immer kann man sich über eine solche Textauswahl im Einzelnen streiten. Neben einigen der üblichen Verdächtigen (Zolberg, Bates, Hyden, Bayart, Mamdani ...) finden sich hier auch Autoren, die sicher nicht jeder erwartet hätte, und angesichts der großen Rolle, die das Thema Ethnizität in Tom Youngs Einleitung einnimmt, hätte man auch eine eigene Rubrik zu diesem Thema erwarten können. Auch ein Rückblick auf das vorkoloniale und koloniale Erbe wäre denkbar gewesen. Manche Politikwissenschaftler werden sich ob der großen Zahl der im Band versammelten ethnologischen Texte wundern, doch Young plädiert dezidiert für die intensive Lektüre politikethnologischer Texte durch Politikwissenschaftler, deren Disziplin unwiderruflich durch die Fokussierung auf den Staat geprägt sei – ein Thema, das er in seiner erhellenden Einleitung wieder aufnimmt. Insgesamt decken die Rubriken und die ausgewählten Texte die wesentlichen Dimensionen des Themas und eine Vielzahl von afrikanischen Ländern ab und liefern dem Leser nicht nur einen guten Überblick über vier Jahrzehnte empirischer Forschung, sondern auch ein repräsentatives Sample theoretischer und begrifflicher Ansätze. Ein Index erhöht die Nützlichkeit des Buches. Es dürfte daher nicht nur für das angezielte Publikum von hohem Nutzen sein, sondern gerade auch für die „allgemeine“ Politikwissenschaft, die sich generell wenig für Afrika interessieren sowie für Afrikainteressierte, die aus anderen Disziplinen oder von anderen Regionen her kommen.